



Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen

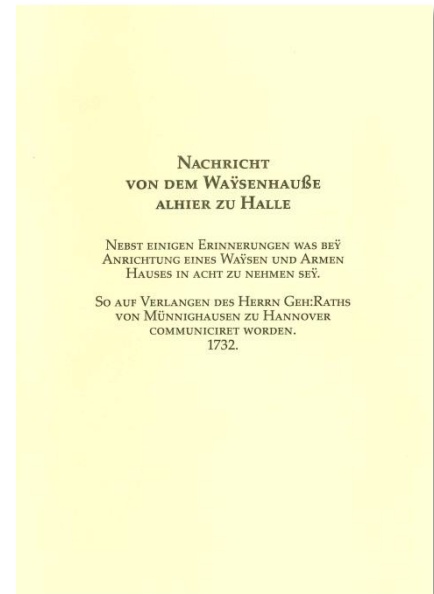
Heft 13

Nachricht von dem Wäysenhouse alhier zu Halle nebst einigen Erinnerungen was beÿ Anrichtung eines Wäysen und Armen Hauses in Acht zu nehmen sey.

So auf Verlangen des Herrn Geh:Raths von Münnighausen zu Hannover communiciret worden 1732.

Vorwort von Jochen Birkenmeier. Halle 2009 (Kleine Texte der Franckeschen Stiftungen, 13).

16 S., € 2,00; ISBN 978-3-939922-17-9



Die *Nachricht von dem Wäysenhouse* ist sowohl eine kurze Selbstdarstellung des Halleschen Waisenhauses als auch eine allgemeine Anleitung zur Errichtung von Armen- und Waisenhäusern. Sie ist keine eigenständige Schrift, sondern eine Zusammenstellung von bereits vorhandenen Anweisungen und Ordnungen des Halleschen Waisenhauses mit ergänzenden Ratschlägen und Hinweisen. Als August Hermann Francke (1663–1727) beschloss, ein Waisenhaus zu errichten, schickte er im Sommer 1697 einen seiner Mitarbeiter mit einem Fragenkatalog in die Niederlande (veröffentlicht als Heft 9 der *Kleinen Texte der Franckeschen Stiftungen*). Dieser sollte die in den Niederlanden damals europaweit vorbildlichen Sozialeinrichtungen studieren und detaillierte Erkundungen über ihren Bau und Betrieb einholen, damit das künftige Hallesche Waisenhaus bestmöglich angelegt und nach den derzeit modernsten Methoden geführt werden konnte. In Franckes Beitrag zu dieser Schrift wurden einige Korrekturen und Ergänzungen vorgenommen, die dessen ursprüngliche Fassung sprachlich und inhaltlich präzisieren. Orthographie und Interpunktion des Originals wurden beibehalten. Editorische Bemerkungen, aufgelöste Abkürzungen und zugefügte Interpunktionszeichen sind durch eckige Klammern markiert. Hinzugefügte Wörter und Passagen sind durch spitze Klammern kenntlich gemacht und heute ungebräuchliche Begriffe sind in Fußnoten erläutert, um das Verstehen des Textes zu erleichtern.